

Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester trauert um Ulrich Hieber

Fassungslos wurden die Mitglieder des Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchesters mit der traurigen Nachricht konfrontiert. Uli Hieber ist am 22.09.2022 nach schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie verstorben. Ein Verlust, der sich mit Worten kaum beschreiben lässt.



Uli Hieber war die Keimzelle des Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchesters, das er im November 1981 gemeinsam mit Gleichgesinnten aus der Taufe hob. Über 40 Jahre begleitete und gestaltete er die Geschicke des Vereins maßgeblich mit der ihm eigenen unermüdlichen Hingabe. Unzählig sind seine Verdienste als Dirigent und musikalischer Leiter, Arrangeur, Motivator, Impulsgeber, Organisator, Reiseleiter, guter Geist des SGAO. Er hat sich wie nur wenige um das Akkordeon in progressiver Weise gekümmert. Es als Instrument auf einer Höhe mit allen anderen Instrumenten zu etablieren war ihm eine Herzensangelegenheit. Viele namhafte Solisten auf klassischen Instrumenten oder auch Vokalsolisten konnte er für seine programmatisch hochwertigen und anspruchsvollen Konzertprogramme gewinnen. Er realisierte ein musikalisch buntes Spektrum von Barock, über Klassik, Swing und Jazz bis hin zu Neuer Musik. Viele auch junge Akkordeonisten haben unter seiner Leitung ihre ersten Glenn-Miller-Titel gespielt. Ebenso wie zum ersten Mal ein Divertimento von Mozart oder die Arlésienne-Suite von George Bizet. Werke zeitgenössischer Komponisten wurden unter seiner Leitung erstmalig beim Rundfunk eingespielt, waren und

sind im Radio zu hören. Als stilistisch extrem wandelbarer Musiker hat er für sein Orchester eine Vielzahl an Stücken selbst arrangiert, wenn käufliches Material nicht seinen Ansprüchen genügte oder selbiges erst gar nicht erhältlich war. Er hat dies zu einem Markenzeichen des Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchesters gemacht. So waren und sind die Konzerte stets geprägt von einer Einzigartigkeit hinsichtlich Programmatik und musikalischer Umsetzung. Uli Hieber hat sich immer rege um die Jugend im Verein gekümmert. Er organisierte zahlreiche Konzerttourneen unter anderem in unsere Partnerstädte Antibes und Barnsley. Junge Musikerinnen und Musiker bekamen so die Gelegenheit trotz sprachlicher Hürden gemeinsam Konzerte zu gestalten. Dieses besondere „Wir-Gefühl“ der musikalischen Gemeinschaft hat bei allen prägende Spuren hinterlassen. Auf das internationale Parkett führte er das Konzertorchester unter anderem auch bei Tourneen nach Russland und Israel.

Bis zuletzt kümmerte er sich um sein SGAO, auch wenn er dem Orchester nicht mehr mit dem Taktstock den rechten Weg durch die anspruchsvollen Konzertprogramme weisen konnte. Noch vom Krankenbett aus schrieb er Nachrichten ans Orchester voller Anerkennung und Ansporn den gemeinsamen musikalischen Weg auch zukünftig weiter zu gehen und fortzusetzen.

Diesen Auftrag nimmt das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester mit in die Zukunft. Bei aller Trauer überwiegt die Dankbarkeit für all die Erlebnisse und die Zeit, die Uli Hieber dem Verein geschenkt hat. Er hat für viele weitere Jahre die Spur für den musikalischen Weg gelegt – dieser Linie wird das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester auch in Zukunft treu bleiben.